

Austausch mit Österreich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **21 (1950)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-808540>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Austausch mit Österreich

Eine Gruppe von Fürsorgerinnen und Amtsvormündern (6 Damen, 4 Herren) der niederösterreichischen Jugendämter möchte gerne in der *zweiten Hälfte September* eine Studienreise in die Schweiz machen. Wir suchen deshalb Privatquartiere, wenn möglich mit Verpflegung für je 3—4 Tage in Zürich, Basel, Luzern, bei Sozialarbeitern oder in Anstalten. Offerten nimmt mit Dank entgegen: Büro für Schulung und kulturellen Austausch der Schweizer Europa-hilfe, Helvetiastrasse 14, Bern.

Als *Gegenleistung* offeriert die niederösterreichische Landesregierung einer Gruppe von 10 schweizerischen Sozialarbeitern einen 12tägigen Aufenthalt in Wien und Niederösterreich zum Besuch sozialer Einrichtungen. Oesterreich bietet auf diesem Gebiet viel Interessantes (siehe schweiz. Zeitschrift für Gemeinnützigkeit Juni 1950). Interessenten sind gebeten, sich ebenfalls an das obgenannte Büro zu wenden.

Auch im Herbst düngen mit

HUMOTIN

Geistlich

mit vielfacher Wirkung: Lehmboden wird locker, Sandgrund bleibt feucht, entwickelt Wärme bis 15° während 3—4 Wochen, verhütet pflanzliche und tierische Schädlinge, Düngwirkung zweimal grösser als mit Stallmist. Alleinfabrikanten:

ED. GEISTLICH SOEHNE AG., WOLHUSEN
Fabriken in Wolhusen und Schlieren

Saubere Böden und zufriedene Kunden
mit dem preislich vorteilhaften

**Reinigungspulver
PURIL**

TAVOL-PRODUKTE
unerreicht in Qualität!

H. TAVERNARO · CHEM. FABRIK
WINTERTHUR · WÜLFINGEN
SCHLOSSTALSTR. 221 · TEL. 052/24054

OLTEX
vernichtet Käfer, Mäuse, Ratten etc.
Preis per Ration Fr. 8.75 6.50 16.50
OLTEX-Service und Desinfektion, Olten
Auf Wunsch gründliche Hausdesinfektion. Billigst.
Telephon 5 33 90

125 Jahre

Knabenerziehungsheim «Auf der Grube» Niederwangen bei Bern

Die Anstalt Grube ist am 10. August 1825 im Reh-hag bei Bümpliz, mit sieben Kindern eröffnet worden. 1828 übersiedelte die Heimfamilie nach Oberbottigen bei Bümpliz. 1833 wurde das heute noch bewohnte schöne, arrondierte Gut «Auf der Grube» pachtweise bezogen, und im Jahre 1843 für 10 000 Schweizerfranken käuflich erworben. Bis 1882 wirkten Vater und Mutter Schlosser, unter schwierigen Verhältnissen, als hochgeachtete Erziehungspersönlichkeiten. Sie wurden vom Hauselternpaar Frauenfelder abgelöst, das bis 1900 mit viel Erfolg das Erziehungswerk weiterführte. 1900—1923 stand das bekannte Hauselternpaar E. Nyffeler-Wähler dem Heim vor, das mit glücklicher und starker Hand das Anstaltsschifflein führte und mehrte. 1923—24 amtete für kurze Zeit das Vorsteherpaar Rohrbach.

Seit 1924 stehen nun die im ganzen Lande bekannten Hauseltern *H. u. B. Bürgi-Widmer* an der Leitung des Erziehungswerkes «Auf der Grube» und wirken in grossem Segen.

Aus der *Baugeschichte* entnehmen wir, dass unter Vorsteher Frauenfelder durch Anbau Platz für Schul- und Schlafräume geschaffen wurde, unter E. Nyffeler eine neue Scheune, sowie ein Neubau mit Küche, Ess-Saal, Wohnung und weitere Schlafräume, ferner die so wertvolle Wasserversorgung. Die Haltestelle SBB Niederwangen wurde ebenfalls auf Initiative E. Nyffelers bewilligt. Unter Vorsteher Bürgi ist das Zwischenhaus am Platz des mehrfach abgeänderten, alten Bauernhauses erbaut worden; zudem wurden die Scheune, das Wohnstöckli, der Kuh-, Pferde- und der Schweinestall entweder erweitert, verbessert oder modernisiert. Das Erziehungsheim «Auf der Grube» ist auch nach innen immer wohnlicher und wärmer geworden; aus einer Anstalt wurde ein wirkliches Erziehungsheim. — *Die Landwirtschaft* wurde in jeder Beziehung auch durch Maschinen rationalisiert und steht im Ertrag auf der Höhe der Zeit.

Den *erzieherischen Aufgaben* ist zu allen Zeiten zeitgemäss und fortschrittlich alle Aufmerksamkeit geschenkt worden: das Haus findet die volle Anerkennung des Schulinspektorates und der Behörden.

Am 30. Juni 1950 folgte der Unterzeichnete der Einladung zur *Feier des 125jährigen Bestehens* des Erziehungsheimes «Auf der Grube». Die Feier zeichnete sich durch gediegene Schlichtheit und Herzlichkeit aus. Das Programm war folgendes:

15.00 Uhr:

Besammlung der Gäste im Speisesaal.

Lied der Knaben: Preis und Lob und Ehre.

Bibelbetrachtung.

Begrüssung durch den Präsidenten der Aufsichtskommission: Dr. R. Hunziker.

Lied der Knaben: Kein schöneres Land in dieser Zeit.

Geschichtl. Rückblick durch Vorsteher Bürgi. *Grubenlied*.

Imbiss.

Ansprachen von Behördevertretern.

Ausklang und Besichtigung des Heimes.

Mit einer markanten Bibelbetrachtung über Psalm 73 «Dennoch bleibe ich stets an Dir, denn Du hält mich bei meiner rechten Hand» und 1 Mose, 32: «Ich